



Durch die große Spreiztraverse ist selbst die Abfahrt vom Podest in die Seilbahn gut machbar da der Rolli in seiner stabilen Position bleibt.

Seilschaft-AbenteuERPädagogik

Wie Projekte zur Inklusion entstehen

Autor: Oliver Teipel & Frank Feldmann
Fotos: Seilschaft UG



► **Am Anfang...**
...stand eine Wohngemeinschaft des Vereins für Kinder- und Jugendhilfe Arnsberg e.V. Dort sammelten wir Erfahrungen über Entwicklungsmöglichkeiten von Jugendlichen, die in einer Gruppe zusammenleben.

Der Gruppenalltag in der Wohngemeinschaft mit seinen gemeinsamen Mahlzeiten, Gruppengesprächen, Hausaufgabenzeiten, Diensten und Festen bot viele Anlässe, diese Prozesse sozialen Lernens zu initiieren und zu fördern. An unsere Grenzen stießen wir jedoch dort, wo es darum ging, der Gruppe neue Sinneserfahrungen zu ermöglichen. Die gemeinsamen Ferienfreizeiten bildeten die Ausnahme, denn hier ergaben sich neue Herausforderungen: In der unbekanntem Umgebung konnten bzw. mussten die Jugendlichen sich intensiver mit sich selbst

auseinandersetzen - mit ihren persönlichen Stärken und Schwächen, mit Mut und Angst, mit Vertrauen in die Gruppe und Verantwortung für die anderen Gruppenmitglieder, mit Planung und Organisation sowie neuen Entscheidungsspielräumen. Gerade unsere Aktivfreizeiten mit erlebnispädagogischen Inhalten sorgten für gute Erfahrungen: So stellten wir unseren Jugendlichen während einer Radtour auf der Fehnroute in Ostfriesland zum Beispiel die Aufgabe, eine Strecke von 150 Kilometern in zwei Tagen zu bewältigen. Einige Jugendliche nahmen diese Herausforderung an. Sie kämpften mit Frustration und Versagensängsten. Anschließend erfüllte sie die Erfahrung, erfolgreich über die eigene Grenze hinausgegangen zu sein, mit Stolz. Später, als es darum ging, schwierige Alltagssituationen zu meistern, konnten sie und wir auf diese Erfahrung zurückgrei-

Fliegende Schienen. Hier kann man gut sehen wie komplex die Zusammenarbeit zwischen dem Bodenteam und dem Rolli Team erfolgen muss.

fen.

Im Jahr 2000 haben wir, Frank Feldmann und Oliver Teipel, eine Zusatzausbildung begonnen die unsere gesamte gemeinsame berufliche Perspektive verändert hat.

Die Fortbildung Adventure Based Counseling nach Projekt Adventure USA damals geleitet von Jürgen Vieth und Dominik Lefebvre hat uns so sehr beeindruckt, dass hieraus ein eigener Arbeitsbereich entstanden ist. Gegenseitige Unterstützung, Sicherheit, Zielorientierung - Dafür steht die Seilschaft nun seit dem Jahr 2002.

Spezielle Angebote und Inklusion

Wir von Seilschaft setzen auf eine Persönlichkeitsbildung mit Blick auf den ganzen Menschen. Durch intensive Erlebnisse und nachhaltige Erfahrungen bieten unsere Programme neue Lern- und Entwicklungschancen, die Sozialkompetenz und Selbstwertgefühl jedes Einzelnen stärken. Neben vier Festangestellten arbeiten noch zehn freie MitarbeiterInnen in unserem Team. Unsere Trainerinnen und Trainer verfügen über ein breites Spektrum an Qualifikationen im Outdoor-Bereich. So können wir flexibel auf die Wünsche unserer Kunden eingehen. Langjährige Erfahrungen in der pädagogischen Arbeit mit Gruppen und der Steuerung von Gruppenprozessen werden ergänzt durch persönliche Schwerpunkte in der Umweltpädagogik, Gestalttherapie, Kommunikation und im Coaching.

Wir sehen uns im ständigen Lern- und Entwicklungsprozess. Das hat auch dazu geführt, dass wir uns seit längeren damit beschäftigen, was wir unseren Gruppen mit Menschen mit Behinderung oder den Inklusionsgruppen adäquat anbieten können. Was macht die Arbeit innerhalb eines Teams aus? Erfahrungen und Gefühle, die diese

Beim langen Weg können sich die Teilnehmer im Rolli selbst den Aufstieg „erklettern“. Die Idee hierbei ist es den Seilgarten garantiert nicht Barrierefrei zu gestalten. Barrierefreiheit und Seilgarten das passt halt nicht zusammen.

Frage beantworten helfen, stehen im Mittelpunkt unserer Arbeit. Alle Angebote und Aktivitäten von Seilschaft berücksichtigen den Menschen als Individuum und als Angehörigen einer Gruppe.

Aus diesen Überlegungen entstand der Wunsch, gemeinsam mit unserem langjährigen Partner, der Deutschen Pfadfinderschaft St.Georg, auf dem Gelände am Eulenspiegel einen Seilgarten zu errichten, der auch Rollstuhl-gerecht sein sollte. Durch die Förderung des Landes NRW konnten wir uns glücklich schätzen, gemeinsam mit unserem ebenfalls langjährigen Partner, der Firma ALEA aus Marburg, als ausführende Baufirma dieses Projekt anzugehen. Hierbei haben uns Andreas Bostroem und Nathalie Pörksen von ALEA sowohl während der Konzeptphase als auch später bei der baulichen Umsetzung im Winter 2011 mit viel Know-How und Engagement unterstützt. Es sind einige neue Stationen entstanden wie zum Beispiel „Der Jakobsturm“ oder aber „Die fliegenden Schienen“. Ähnlich wie bei der hohen Station für Läufer „Fliegender Steg“ bietet diese Station eine besondere Herausforderung für Rollifahrer: Die Gruppe hält vom Boden aus die zwei Schienen in Balance, so dass der Rollifahrer diese „Brücke“ selbsttätig aber in Teamarbeit überwindet. Zwischen Masten gebaut ermöglicht unser Top-Rope Seilgarten an vierzehn hohen Stationen auch Menschen im Rollstuhl neue Erfahrungen in der dritten Dimension.

„Der Jakobsturm“

Der Jakobsturm ist eine Hochseilgartenstation für vier Personen. Ähnlich wie bei der klassischen Station Jakobsleiter (auch Himmelsleiter genannt) liegt das Hauptaugenmerk auf der Teamarbeit. Die Gruppe erarbeitet sich gesichert und unter Zuhilfenah-

me von Rampen, Seilen und Brettern selbstständig einen Weg über Podeste in eine Höhe von sechs Metern. Oben angekommen können sich die Rollstuhlfahrer z.B. über unseren „langen Weg“ abseilen oder weitere Stationen ausprobieren.

Hohe Elemente im Seilgarten Am Eulenspiegel in Rütten:

- ▷ Teambeam
- ▷ Catwalk
- ▷ Kletterwand
- ▷ Stabwand
- ▷ Kletternetz
- ▷ Abseilstation
- ▷ Himmelsleiter
- ▷ Seilfahre
- ▷ Seiltanz

Rollstuhlgeeignete Elemente

- ▷ Der lange Weg
- ▷ Die Fahrt ins Nichts
- ▷ Der Slalom
- ▷ Fliegender Steg
- ▷ Hängebrücke
- ▷ Seilbahn
- ▷ Schwungsprung



» Service Point

Interakteam

Revisionspartner für
North Safety-Höhensicherungsgeräte
nach EN 365:2004
und Milan-Vollautomaten von Skylotec
nach EN 341:2011, nach EN 1496:2007
sowie nach EN 341 Klasse A & B



SKYLOTEC



www.interakteam.de

Wir arbeiten seit Beginn der Gründung aktiv in der ERCA-AG „Arbeit mit Menschen mit Behinderung im Seilgarten“ mit. Innerhalb unserer Gruppe unter der Leitung von Frank Maihoff konnten wir gemeinsam mit TrainerInnen aus den verschiedensten Unternehmen viel in der Praxis erproben, was uns nun in der direkten Arbeit mit den Menschen wirklich hilft. Dafür noch mal ein herzliches Dankeschön an alle, die sich an diesem Prozess beteiligt haben und das auch weiterhin tun.

Im April fand erstmalig eine einwöchige Fortbildung zum Thema „Challenge-Ropes-Course-Rollstuhl-geeignet“ statt. Denn unser Seilgarten wird nicht durch seinen Aufbau behindertengerecht, sondern vielmehr durch die sicherheitstechnische und (heil-)pädagogische Ausbildung der Trainer. In diesem Workshop, der sich ausschließlich an erfahrene Seilgarten-Trainer aus dem Bereich der traditionellen Seilgärten richtete, ging es um die von der ERCA-AG „Arbeit mit Menschen mit Behinderung im Seilgarten“ erarbeiteten Leitmotive. Im Mittelpunkt stand dabei immer, eigene Erfahrungen zu sammeln

und dadurch das nötige Wissen zu den verschiedenen Themen zu erlangen:

- ▷ „Behinderung“ - Was ist das? Über wen reden wir eigentlich? – was müssen wir darüber wissen.
- ▷ Möglichkeiten und Grenzen in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung im Seilgarten.
- ▷ Arbeit an den Schnittstellen: Trainer, Erzieher, Heilpädagogen, Therapeuten, Rollstuhltechniker....
- ▷ Nicht für den Menschen mit Behinderung sondern mit ihm.
- ▷ Der Ropes-Course ist nicht barrierefrei – Wie kommt z.B. ein Rollifahrer in die Höhe?
- ▷ Technische Simplifizierung als Leitmotiv in den sicherheitsrelevanten Fragen.

Nach dem großen Erfolg soll diese Veranstaltung jetzt einmal jährlich stattfinden. ▲



INFO

Seilschaft UG (haftungsbeschränkt)
 Wiebelsheidestr. 51
 59757 Arnsberg
 Telefon: 02932 902 25 18
 Fax: 02932 902 25 19
 Email : info@seilschaft-sauerland.de

- ▷ Geschäftsführer: Frank Feldmann und Oliver Teipel
- ▷ Die Seilschaft ist seit 2002 Teil des Vereins für Kinder und Jugendhilfe e.V.. Seit 2010 arbeiten wir selbstständig und firmieren als UG.
- ▷ Mitarbeiter: 4 Festangestellte und zehn freie MitarbeiterInnen
- ▷ Drei stationäre Parcours
- ▷ 25 Elemente

Ideal für den Selbstbau

Das Coudoupro System ist das einfachste und preisgünstigste durchlaufende Sicherungssystem am Markt. Man braucht nur das Sicherungsseil mit dem COUDOU PRO System zu ergänzen und am Klettergurt einen COUDOU PRO Sicherungskarabiner hinzuzufügen.



www.coudoupro.com
COUDOU PRO
 LVC  ZAZA Continuous Belay System

Informationen und Preiskalkulation:
 www.coudoupro.de Email: info@coudoupro.de